

Ab dem 1.1.2011 werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben ihrem monatlichen Regelbedarf (ALG II) auch sogenannte Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft berücksichtigt.

(Das Bildungspaket richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die in einkommensschwachen Familien leben; Eltern oder sie selber beziehen Leistungen der Grundsicherung bzw. Kinderzuschlag)

Das Bildungspaket umfasst unter anderem:

- **Zuschuss zum Mittagessen für Schülerinnen und Schüler und für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen,**
 - > Erbracht wird ein **Zuschuss** zu den Kosten für die Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung. Daneben ist ein geringer **Eigenanteil** in Höhe von 1,- Euro pro Mittagessen von Ihnen zu übernehmen. Verpflegung, die am Kiosk gekauft werden kann (z. B. belegte Brötchen), wird nicht bezuschusst.

- **Angemessene Lernförderung für Schülerinnen und Schüler,**
 - > Mit der außerschulischen Lernförderung werden im Ausnahmefall die von den Schulen und schulnahen Trägern (z. B. Fördervereine) organisierten Förderangebote ergänzt. Diese in der Regel kostenfreien Angebote sind vorrangig zu nutzen.
Nur wenn das Erreichen des Klassenziels (Versetzung in die nächste Klassenstufe oder ein ausreichendes Leistungsniveau) gefährdet ist und eine Verbesserung nur mit Hilfe einer außerschulischen Lernförderung kurzfristig erreicht werden kann, kommt diese Leistung in Betracht. Für das Erreichen einer besseren Schulartenempfehlung (z. B. Übertritt auf ein Gymnasium) kann **keine** außerschulische Lernförderung gewährt werden.

- **Neben mehrtägigen Klassenfahrten nun auch Schulausflüge für Schülerinnen und Schüler und für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen,**
 - > Übernommen werden können die **tatsächlich anfallenden Kosten** für alle eintägigen Ausflüge, die im Bewilligungszeitraum stattfinden. Taschengeld für zusätzliche Ausgaben während des Ausflugs wird nicht übernommen

- **Schülerbeförderung**
 - > Schülerinnen und Schüler, welche die nächstgelegene Schule besuchen und diese nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen können, erhalten einen Zuschuss zu ihren Schülerbeförderungskosten, wenn die Kosten nicht von anderer Seite übernommen werden. In der Regel wird diese Leistung jedoch erst bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II berücksichtigt werden können, da die schulrechtlichen Bestimmungen der Länder eine vollständige Kostenübernahme bis zum Abschluss der Sekundarstufe I vorsehen. (Da es sich um eine zweckbestimmte Geldleistung handelt, kann das Jobcenter Nachweise über die Verwendung verlangen.)

- **Schulbedarf für Schülerinnen und Schüler**

- > Zum persönlichen Schulbedarf gehören neben der Schultasche und dem Sportzeug auch Schreib-, Rechen- und Zeichenmaterialien, wie z. B. Füller, Malstifte, Zirkel, Geodreieck und Radiergummi
- > Zweimal im Jahr, jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres, beginnend ab August 2011, wird ein zusätzlicher Geldbetrag gezahlt. Zum 1. August in Höhe von **70 Euro** und zum 1. Februar in Höhe von **30 Euro**. Bis 2010 wurden jeweils im August für das Schuljahr 100 Euro in einer Summe gezahlt, so dass die neue Regelung erstmals für das Schuljahr 2011/2012 gilt. - Ein zusätzlicher Antrag ist bei dieser Leistung nicht erforderlich.

Um diese Leistungen erhalten zu können, muss ein Antrag bei dem örtlich zuständigen Jobcenter (bisher ARGE) – entweder in Marktredwitz, Selb oder Hof gestellt werden. Dort erhalten Sie alle erforderlichen Antragsunterlagen. Die Auszahlung der Leistungen erfolgt direkt an die Anbieter.

Für Empfänger von Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII sowie von Kindergeldzuschlägen werden voraussichtlich gleiche Regelungen gelten. Betroffene Eltern wenden sich bitte an das zust. Landratsamt, Sozialverwaltung (bei SGB XII-Leistungen) bzw. an die zust. Familienkasse (bei Kindergeldzuschlägen).

Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und der Freistaat Bayern werden die zugesagten Zuschüsse für Schülerinnen und Schüler in Ganztagesklassen/ -gruppen weiterhin gewähren, bis die gesetzliche Bundesregelung in Kraft tritt.